



Blick auf die Familienbrauerei Schimpf in Neustetten-Remmingsheim (Kreis Tübingen).

Saubere Sache

Wasserbehandlung und Desinfektion ohne Gefahrstoffe

Vor einem Jahr hat die Familienbrauerei Schimpf sich für die sanfte Wasserbehandlung und Desinfektion aus dem Hause Innowatech entschieden und zwei Chlordioxid-Anlagen ersetzt.

Tradition plus Innovation kann bedeuten: Besinnung auf die Werte und die Arbeit von fünf Generationen – und zugleich Trendsetter sein in einem dynamischen Markt – gerade auch, wenn es um Reinheit und gleichbleibende Qualität des Rohstoffs Trinkwasser geht.

Verzicht auf Säure und Lauge

„Ein wichtiger Beweggrund für den Wechsel zur Innowatech ECA-Technologie war die Unabhängigkeit von Lieferanten für Desinfektionsmittelchemie und die Substitution von Gefahrstoffen“, erklärt Geschäftsführer Martin Schimpf. Seit der Inbetriebnahme der Anolyte-Produktionsanlage habe sich das Handling und die Lagerung von Gefahrstoffen in der Brauerei erheblich reduziert. Die Aquadron-Anlage verzichtet auf Säure und Lauge und benötigt für die Herstellung des pH-neutralen Wirkstoff-

fes Anolyte lediglich Salzttabletten, Wasser und Strom – und der kommt vom Dach, von der Solaranlage. Regionalität, Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden bei Schimpfs großgeschrieben.

Die Kronenbrauerei Alfred Schimpf, in Neustetten bei Rottenburg am Neckar (Baden-Württemberg) gelegen, hat einen jährlichen Ausstoß von rund 17.000 hl. Zum Sortiment gehören 17 Biersorten und neun Varianten der Limo „Frucade“ sowie die Haus-Limo „Fetz Cola Mix“. Die Brauerei Schimpf versorgt das Umland in einem Radius von etwa 50 km, also bis in den Schwarzwald hinein, ins Vorland der Schwäbischen Alb und Stuttgart. Die Unternehmensgeschichte reicht bis 1870 zurück. Seit 1992 trägt die ursprüngliche „Kronenbrauerei“ den Familiennamen Schimpf.

Regionalität und Nähe sind die Trümpfe einer Familienbrauerei. Schimpf setzt auch bei der Wasseraufbereitung auf den Spezialisten aus der Nachbarschaft. Empfingen liegt nur 20 km Luftlinie entfernt, hier vertreibt Innowatech seit 20 Jahren erfolgreich ein schonendes, hochwirksames Desinfektionsverfahren. Diese Technologie wendet die Brauerei Schimpf seit einem Jahr am Wassereingang, in der Flaschenreinigung und bei der Tankreinigung Filtrat und Unfiltrat an.

Erleichterung im betrieblichen Alltag

Geschäftsführer Martin Schimpf sieht sich nach einem Jahr Praxisbetrieb bestätigt: „Wichtigster Punkt: Der mikrobiologische Zustand, vor allem bei der CIP-Anlage nach der Desinfektion der Tanks, hat sich im Allgemeinen verbessert.“



Wasserdesinfektion kann auch Spaß bereiten – das Bild zeigt Martin Schimpf, Brauerei-Geschäftsführer, gelernter Braumeister und Biersommelier, mit Björn Vollmann, Braumeister in der Produktion, vor der Innowatech-Aquadron-Anlage. (Bild: Innowatech)

Zweitens sind wir unabhängig von Zulieferern und Preisschwankungen bei der Desinfektionschemie. Drittens haben wir Kosten eingespart.“ Die Anlage, so Schimpf, laufe störungsfrei, der einfache Umgang mit der Technik sei im täglichen Betrieb eine Erleichterung.

Funktionsweise

Innowatech arbeitet mit Membranzellen-Elektrolyse: Aus Wasser, Kochsalz und Strom wird vollautomatisch das pH-neutrale Innowatech Anolyte produziert. Zum Einsatz kommt gewöhn-

liches Natriumchlorid, also Kochsalz in Form von handelsüblichen Salztäb-letten. Die Salztäb-letten können über-
all eingekauft und problemlos gelagert werden. Lieferkettenprobleme gab und gibt es bei Salz nicht. Durch den gerin-
gen Salzanteil (0,4 – 0,5 Prozent) und durch Anlegen einer geringen Span-
nung an Anode und Kathode, sind die Betriebskosten der Anolyte-Produk-
tion sehr gering. Die Herstellung von 1.000l Anolyte-Konzentrat kostet ma-
ximal fünf Euro.

Exakte Anolyte-Produktion

Die Aquadron-Anlage steht bei der Brauerei Schimpf zentral in einem Technikraum; von hier aus wird das Desinfektionsmittel über Dosierlini-
en aus einem Vorratstank zu den An-
wendungen gepumpt.

Das Anolyte wird just-in-time herge-
stellt, ein Radarsensor auf dem Ano-
lyte-Vorratstank überwacht und steu-
ert die Anolyte-Produktion literge-
nau. Durch die so realisierte sehr kur-
ze Lagerzeit, reine Ausgangsstoffe und
eine geringe Wirkstoffkonzentration
(< 600 ppm) wird die Entstehung von
Desinfektionsnebenprodukten (Chlo-
rat, THM) auf ein absolutes Minimum
reduziert.



**Nachhaltig und umweltfreundlich –
so geht schonende Wasserdesinfektion
heute. Mit diesem Motiv hat
Geschäftsführer Schimpf die Zugangs-
tür zur Desinfektionsanlage gestaltet.
(Bilder: Kronenbrauerei Alfred Schimpf)**

**Brauer Franz Anker-
mann beim Bierzap-
fen im Lagerkeller.**



Anolyte ist pH-neutral und wirkt bei
der Wasserbehandlung und Desinfek-
tion bereits in geringen Konzentra-
tionen sehr effektiv gegen Bakterien, Vi-
ren, Schimmel und Hefen. Es besitzt
eine hohe Materialverträglichkeit und
kann über Sprüh- und Verneblungs-
düsen in Abfüllanlagen auch produkt-
nah eingesetzt werden. „Das schonen-
de Verfahren“, sagt Innowatech-Ges-
chäftsführer Volker Fischer, „ersetzt
nicht nur aggressive Desinfektionsmit-
tel, es wirkt auch besser und nachhal-
tiger“.

Unterschiedliche Einsatzbereiche möglich

Die Technologie ist in Brauereien und
Mineralbrunnen universell einsetzbar
und verhindert zuverlässig mikrobiolo-
gische Kontaminationen

- in Trink- und Betriebswasser
- in Kühlwasser (42. BImSchV)
- im Tunnelpasteur
- in CIP-Anlagen
- in Rinser und Flaschenwasch-
maschine
- in Abfüllanlagen (bei laufender Ab-
füllung)
- über die Flaschendusche

So komplex das Elektrolyseverfah-
ren innerhalb einer Aquadron-Anlage
auch erscheinen mag, so einfach ist die
Bedienung der Anlage selbst. Das bestä-
tigen auch Martin Schimpf und seine
Mitarbeiter. Der Brauereichef überlegt,
ob er auch seine Abfüllanlage, an die
drei verschiedene Verschleißer ange-
schlossen sind, mit Anolyte-Desinfek-
tion ausstattet. Über spezielle Sprüh-
düsen werden die neuralgischen Berei-
che von Füller und Verschleißern perma-
nent während der Abfüllung desin-
fiziert. Dadurch lässt sich der Hygie-

nestatus über die Abfüllzeit stabilisie-
ren. So bildet sich weniger Biofilm in
den Anlagen. Dies reduziert die Rei-
nigungszeiten und ermöglicht einen
schnelleren Produktwechsel am Füller.

Um wichtige Parameter bei der
Wasserbehandlung und der Des-
infektion permanent im Auge zu
haben, hat Innowatech ein Multi-
Mess-Center (MMC) entwickelt. Da-
ten wie Wirkstoffgehalt, Leitfähigkeit,
Redox, pH-Wert und Temperatur wer-
den permanent gemessen, überwacht,
ausgewertet und dokumentiert. Das
MMC regelt automatisch das Nach-
schärfen der Anolyte-Lösung bei der
Desinfektion über CIP-Anlagen oder
bei der Behandlung von Kühlwässern.

Fazit

Das Innowatech HyClean Hygiene-
konzept optimiert in jedem Unterneh-
men – von der Familienbrauerei bis
zum Großunternehmen – den betriebs-
hygienischen Ablauf ökologisch und
ökonomisch sicher, einfach, schnell
und zuverlässig. Die Familienbrauerei
Schimpf hat zwei Chlordioxid-Anla-
gen durch eine Innowatech-Aquadron-
Anlage ersetzt. Seit einem Jahr desin-
fiziert Schimpf das Wasser ohne den
Einsatz von Gefahrstoffen. Der Wir-
kungsgrad von Innowatech-Anolyte ist
höher – der mikrobiologische Zustand
hat sich verbessert. Die Brauerei spart
Kosten und ist unabhängig von Zulie-
ferern und Preisschwankungen bei der
Desinfektionschemie.

Johannes Klomfaß

Innowatech

www.innowatech.de